STADT NEUSS

BESCHLUSS-NIEDERSCHRIFT

ART DER SITZUNG	NR. DER SITZUNG, GREMIUM	SITZUNGSDATUM
Öffentlich	5/16 Sportausschuss	12.08.2015

TO-PUNKT UND GEGENSTAND DER BERATUNGEN

TAGESORDNUNG

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und Beschlussfähigkeit

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

TOP 3 Beauftragung einer Sportentwicklungsplanung für die Stadt Neuss

TOP 3.a Antrag der SPD-Fraktion vom 12.08.2015: Änderungsantrag zu TOP 3, Beauftragung einer Sportentwicklungsplanung für die Stadt Neuss

TOP 4 Antrag der CDU- und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Koalitionsfraktionen vom 27.07.2015: Sanierung bzw. Erneuerung des Oberbelages des Kunstrasenhockeyplatzes 1 im Stadion Jahnstraße

ART DER SITZUNG	NR. DER SITZUNG, GREMIUM	Sitzungsdatum
öffentlich	Sitzung 5/16, Sportausschuss	Sitzungsdatum 12.08.2015

NIEDERSCHRIFT

Sitzungsdauer **Öffentliche Sitzung**	Beginn - Ende 17:00 Uhr – 17:59 Uhr
Sitzungsort	Ratssaal - Rathaus
Vorsitz Rolf Knipprath	

Anwesend:
CDU
Herr sachkundiger Bürger Becker
Herr Stadtverordneter Crefeld
Herr Stadtverordneter Kattner
Frau Stadtverordnete Kilb
Herr Stadtverordneter Knipprath
Herr sachkundiger Bürger Lang
Herr sachkundiger Bürger Meyen
Herr Stadtverordneter Sahnen
Frau Stadtverordnete Schäfer
Herr sachkundiger Bürger Ziegler

SPD
Herr sachkundiger Bürger Adolfs
Frau Stadtverordnete Bührt
Herr sachkundiger Bürger Faller
Herr sachkundiger Bürger Föhr
Herr Stadtverordneter Karbowiak
Herr Stadtverordneter Welsch

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Herr sachkundiger Bürger Balasubramaniam
Frau sachkundige Bürgerin Wagner
Herr sachkundiger Bürger Welsink

FDP
Frau Stadtverordnete Broll
Herr sachkundiger Bürger Kahlbau

UWG / Piratenpartei
Herr Stadtverordneter Hoff

DIE LINKE
Frau sachkundige Bürgerin Tups

UWG-Zentrum
Herr sachkundiger Bürger Färber

Schriftführung
Frau Leideritz

Verwaltung
Herren Talke, Stoffels, Ermbter (52)

Gäste
Herr Stadtverordneter Bodewig (FDP), Herr sachkundiger Bürger Schütz (CDU), Frau Stadtverordnete Beyen (CDU), Herr sachkundiger Bürger Kahlenberg (CDU), Herr sachkundiger Bürger Ley (CDU), Herren Becker und Müller (Stadtsportverband), Herr Kleinau (Neuß-Grevenbroicher Zeitung)

Öffentlicher Teil

Zu Beginn der Sitzung gedenkt der Sportausschuss zunächst dem langjährigen Mitglied Wolfgang Weisel, der am 09.08.2015 überraschend verstarb. Herrn Weisels Verdienste für den Neusser Sport werden gewürdigt.

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass Beschlussfähigkeit vorliegt.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Herr Knipprath erklärt, dass am heutigen Nachmittag ein Änderungsantrag der SPD-Fraktion zu TOP 3 eingegangen sei. Dieser solle als TOP 3.a behandelt werden.
Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung genehmigt.

TOP 3 Beauftragung einer Sportentwicklungsplanung für die Stadt Neuss
SP 21-2015

Beschluss

Die Verwaltung wird beauftragt, das Institut für kooperative Planung und Sportentwicklung (IKPS) mit der Erstellung einer Sportentwicklungsplanung zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis
mehrheitlich zugestimmt
7 ENTHALTUNGEN (6 SPD, 1 Piraten)

Diskussion

Herr Talke trägt zur BU vor. Wie im Sportausschuss am 27.11.2014 berichtet, habe man die derzeit noch fünf wissenschaftlichen Institute kontaktiert. Die zwei derzeit noch auf diesem Gebiet tätigen haben Angebote eingereicht. Es handele sich hier um eine wissenschaftliche Arbeit bzw. Aufgabe, deren Ergebnis das wissenschaftlich fundierte Werk bzw. Produkt „Sportentwicklungsplanung“ sei. Unter Berücksichtigung des besonderen städtischen Interesses, des ganz wichtigen Zeitfaktors, der besonderen Kenntnisse und Fähigkeiten des Instituts sowie der gemeinsamen Erfahrungen und des Vertrauens in das Institut habe sich die AG Sportentwicklung einstimmig für das IKPS ausgesprochen.

Herr Welsch fragt nach, ob es tatsächlich nur zwei Angebote gegeben habe.

Herr Talke bejaht dies unter Hinweis darauf, dass dies die Politik entsprechend gewünscht habe.

Herr Welsch stellt infrage, ob zwei Angebote nach dem Vergaberecht ausreichend seien.

Herr Talke wiederholt, dass es sich nicht um eine Leistung, sondern um ein wissenschaftliches Werk handele. Gleichwohl werde man die Sache selbstverständlich durch die einschlägigen Stellen der Verwaltung prüfen lassen. Es ginge hier um keine vergleichbaren Module, sondern um das wissenschaftlich erlangte Ergebnis Sportentwicklungsplan.

TOP 3.a Antrag der SPD-Fraktion vom 12.08.2015: Änderungsantrag zu TOP 3, Beauftragung einer Sportentwicklungsplanung für die Stadt Neuss
SP 22-2015

Beschluss

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Stadtsportverband und dem Sportausschuss den bestehenden Sportentwicklungsplan zu aktualisieren und fortzuschreiben. Hierzu werden folgende Schritte unternommen:

1. Die Verwaltung nimmt eine Bestandserhebung der sächlichen und personellen Sportinfrastruktur vor. Hierzu gehören unter anderem die Erfassung der vorhandenen Sportanlagen für Schul- und Vereinssport (inkl. Auswertung und Analyse der Belegungspläne), eine Auflistung der baulichen Erhaltungs- und Umbaumaßnahmen der letzten zehn Jahre, die Erfassung der Ist-Stände der Neusser Sportvereine im Hinblick auf Angebots- und Mitgliederstrukturen sowie die Schüler- und Bevölkerungszahlen und diesbezüglich zu erwartenden Entwicklungsprognosen. Die Verwaltung greift zu diesem Zweck u.a. auf die statistischen Grundlagen der bereits vorhandenen Erhebungen und Gutachten der Stadt Neuss wie den Demographiebericht, das Sozialmonitoring, Schülerstandserhebungen und Schulentwicklungsplanungen der Schulverwaltung, die Analyse und Entwicklung der Neusser Wohnungsmarktes etc. zurück.
2. Die Verwaltung erhebt den Bedarf an Sportstätten und Sportinfrastruktur bei den Hauptnutzern wie den Sportlern, Sportvereinen und den Schulen durch eine schriftliche Befragungen bzw. mittel eines Online-Pools und gleicht dies mit dem ermittelten Sportstättenbestand ab.
3. Nachdem die Bedarfe und Bestände erfasst sind, führt die Stadt Neuss in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportverband den ersten Neusser Sportgipfel durch. Dort sollen unter anderem die Ergebnisse der Bestandserhebung und die Ergebnisse der Befragung vorgestellt und diskutiert werden. Die teilnehmenden Sportvereine und –verbände sollen gemeinsam mit Verwaltung und Politik über die Situation und Zukunft des Sports in Neuss beraten und erste Eckpunkte zur Umgestaltung und Weiterentwicklung des Sports in Neuss diskutieren.
4. Zur Erarbeitung von konkreten Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung sowie Konkretisierung der Ergebnisse des Sportgipfels wird unter wissenschaftlicher Begleitung und externer Moderation, gegebenenfalls mittels weiterer Planungssitzungen, ein Sportentwicklungsplan erstellt. Hierzu wird in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt und der zentralen Vergabestelle der Stadt Neuss ein entsprechendes Institut beauftragt.
5. Die Steuerung des Gesamtprozesses erfolgt durch den Sportausschuss der Stadt Neuss. Die nichtöffentlich tagene AG Sportentwicklung wird aufgelöst.

Abstimmungsergebnis
mehrheitlich abgelehnt
7 JA (6 SPD, 1 Piraten)

Hinweis zur Beschlussfassung

Aufgrund der Sachlage und des Inhaltes des Antrages wird dieser vor TOP 3 behandelt.

Diskussion

Herr Karbowiak erläutert den Antrag der SPD-Fraktion. Man habe die Gründung einer AG Sportentwicklung ursprünglich mitgetragen, jedoch in der ersten Sitzung dieses Untergremiums gemerkt, dass man sich anderes vorgestellt habe. Der Antrag sei Ausfluss dessen und umschreibe, wie man sich die Herangehensweise wünsche. Außerdem erwarte man mehr Transparenz und Öffentlichkeit.

Herr Knipprath weist darauf hin, dass entgegen der Formulierung im ersten Absatz des Antrages gar keine Sportentwicklungsplanung existiere.

Herr Faller verweist auf ein Dokument, das man in 2007/2008 erstellt habe und das man nun einfach fortschreiben könne.

Herr Stoffels erläutert, dass es sich bei dem von Herrn Faller gezeigten Papier um eine in 2005 erstellte Sportstudie handele, nicht um einen Sportentwicklungsplan.

Herr Meyen weist den Antrag der SPD-Fraktion entschieden zurück. Man habe wesentliche Punkte der verwaltungsseits erarbeiteten Synopse herausgezogen, diese in einen Änderungsantrag umgemünzt und kalkuliere nun mit unseriösen Einsparpotenzialen. Er verweist darauf, dass die AG Sportentwicklung ursprünglich eine Idee der SPD-Fraktion, insbesondere des damaligen Sportausschussvorsitzenden Heinz London gewesen sei. Nun verabschiede sich jedoch gerade die SPD-Fraktion ohne erkennbaren Anlass aus der konsensualen Sportpolitik. Der geforderte Sportgipfel sei als Großveranstaltung unergiebig und führe letztendlich auch wieder zur Notwendigkeit einer Sportentwicklungsplanung, allerdings habe man dann wertvolle Zeit vertan. Die AG Sportentwicklung werde nicht aufgelöst, sie arbeite als Untergremium die Beschlüsse aus und bereite sie für den Ausschuss vor.

Herr Faller argumentiert, man habe versucht, Kosten einzusparen. Außerdem reklamiert er die mangelnde Öffentlichkeit der AG Sportentwicklung und damit fehlende Transparenz in den Entscheidungen. Der Sportausschuss selbst könne sich mit dem Thema dezidiert beschäftigen. Darüberhinaus verwahre er sich gegen die Behauptung, er sei „renitent“, er tue lediglich seine abweichende Meinung kund.

Herr Knipprath verweist darauf, dass eine gute Zusammenarbeit im Sinne des Sports immer möglich gewesen sei.

Frau Broll stellt infrage, was die SPD-Fraktion eigentlich wolle. Der Sportausschuss sei kein Steuerungsinstrument, die FDP-Fraktion ist deshalb für die AG Sportentwicklung.

Herr Becker erkennt im Antrag der SPD-Fraktion eine sportpolitische Zäsur. Bislang sei es stets unabhängig von Parteimeinungen immer um ein Ziel, ein Ergebnis gegangen. Man sehe ein, dass die CDU-Fraktion einen Fehler gemacht habe, als man seinerzeit die AG Sportentwicklung aufgekündigt habe. Es sei anzuerkennen, dass die SPD-Fraktion damals Triebfeder, auch für die wissenschaftliche Begleitung der AG Sportentwicklung gewesen sei. Alle Beschlüsse zur Sportentwicklungsplanung würden im Sportausschuss gefasst, die AG sei nur ein Arbeitsgremium. Er fordert sie SPD-Fraktion auf, an den gemeinsamen Tisch zurückzukehren.

Herr Crefeld ergänzt, wie wichtig eine Sportentwicklungsplanung sei und dass es schade und enttäuschend sei, dass die SPD-Fraktion sich aus dieser wichtigen Arbeitsgruppe verabschiede.

Herr Meyen stellt dar, dass es im Wesentlichen zwei Gründe für die AG gebe:

1. Der Sportausschuss hat zu wenige Sitzungen im Jahr für eine kontinuierliche Arbeit an diesem Thema.

2. Man müsse im Sinne des Sports auch einmal apolitisch, über Fraktionsgrenzen hinweg diskutieren können; das müsse in einem Raum ohne Publikum möglich sein.

Frau Schäfer erläutert, dass solche Untergremien auch in anderen Ausschüssen Usus seien, ohne jemals von der SPD bemängelt worden zu sein.

Herr Ziegler schließt an, dass die Gründung der AG Sportentwicklung Konsens war. Sie diene zum unkonventionellen Querdenken im Sinne des Sports, auch deshalb sei ausdrücklich auf Stellvertreter verzichtet worden.

Herr Kahlbau ergänzt, dass man eine Sportentwicklungsplanung brauche. Das in Rede stehende Institut könne diese in neun Monaten schaffen.

Herr Faller erwidert, dass man gar nicht gegen eine Sportentwicklungsplanung sei. Die AG könne ja vorbereiten und vortragen, auch die SPD werde dann im Sportausschuss darüber mitentscheiden.

Herr Knipprath antwortet, dass man das tun werde, da die SPD offensichtlich nicht zur Rückkehr in die AG zu bewegen sei.

Frau Wagner betont, dass man die Unterstützung eines kompetenten Instituts benötige, dass man vor allem aber auf Kommunikation untereinander angewiesen sei.

Herr Crefeld führt aus, dass es seitens der Vereine und Sportler keine Kritik an der AG gebe, solange die Schwerpunkte stimmen.

Herr Welsch dankt für die Redebeiträge und die vertrauenden Worte. Man wünsche aber ein offeneres Zusammenarbeiten mit den Vereinen, man wolle mit den Vereinen reden, nicht über sie.

TOP 4 Antrag der CDU- und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Koalitionsfraktionen vom 27.07.2015: Sanierung bzw. Erneuerung des Oberbelages des Kunstrasenhockeyplatzes 1 im Stadion Jahnstraße
SP 20-2015

Beschluss

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte zur Sanierung bzw. Erneuerung des Oberbelages des Kunsthockeyplatzes 1 im Stadion Jahnstraße in die Wege zu leiten.

Es ist sicherzustellen, dass der erneuerte Platz zu Beginn der Rückrunde der Feldhockeysaison 2015/2015 – voraussichtlich im April 2016 – wieder für Training und Spielbetrieb zur Verfügung steht.

Insbesondere wird die Verwaltung beauftragt, ggf. notwendige haushaltsrechtliche Beschlüsse für die Sitzung des Rates am 25. September 2015 vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis
einstimmig zugestimmt

Diskussion

Herr Meyen trägt zum Antrag vor. Es sei unstrittig, dass der Platz zu überarbeiten sei. Der Hockey-Bundesligist benötige einen bespielbaren Platz. Man habe in der letzten Sitzung ja bereits einen Vorratsbeschluss gefasst, der nun haushaltsrechtlich noch richtig zu stellen sei. Dann könne noch in 2015 mit der Überarbeitung des Platzes begonnen werden, sodass keine Spielunterbrechung entstehe.

Herr Talke stellt dar, dass man mit dem Beschluss dann die Vorlage für den Rat erstellen wolle. Er habe in der letzten Ausschusssitzung von einem Investitionszuschuss in Höhe von rund 42% der Gesamtkosten gesprochen, das sei so mit Herrn Zeiger von der Kämmerei abgestimmt gewesen.

Nun habe sich aber gezeigt, dass es sich hier um eine Reparatur und damit nicht um eine Investition handele. Deshalb könne man nicht auf eine Verpflichtungsermächtigung für das nächste Haushaltsjahr zurückgreifen, da man im konsumtiven Bereich die Gesamtauftragssumme bereits bei der Vergabe der Arbeiten in Gänze vorliegen haben müsse. Dies sei bei Investivmaßnahmen anders, deshalb müsse nun ein entsprechender, geänderter Beschluss gefasst werden. Die Vorlage für den Rat werde dann in enger Abstimmung mit der Kämmerei entwickelt und in den Rat eingebracht.

Herr Welsch äußert seine Freude für den HTC und fragt, ob, wenn es nun keine Investivmaßnahme mehr sei, auch hierfür Zuschüsse in ähnlicher Höhe zu erwarten seien.

Herr Talke erklärt, dass die Kämmerei nach einem entsprechenden Ratsbeschluss umgehend entsprechende Zuschussanträge stellen wird.

Ausschussvorsitzende/r	**Ausschussmitglied**	**SchriftführerIn**
Rolf Knipprath	Tören Welsch	Katharina Leideritz